



**Partnerschaft  
für **Demokratie** -  
Falkensee**

Fünf Jahre Partnerschaft für Demokratie

**JAHRESHEFT 2019**

Demokratie-Heft des Handelns





## EINLEITUNGSDIALOG:

„WARUM  
DIESES  
HEFT?“

„WEIL DEMOKRATIE STIMMEN  
BRAUCHT UND MEINUNGEN. JE  
MEHR SICH BETEILIGEN, UMSO  
BESSER. EINE STIMME WILL  
DIESES HEFT SEIN. WIE WÄRE  
ES MIT IHRER MEINUNG? BITTE  
FÜLLEN SIE DIE LETZTE SEITE  
AUS.“

„HMM...?!  
FÜR WEN IST  
DENN DIESES  
HEFT?“

„DAS „DEMOKRATIE-  
HEFT DES HANDELNS“  
AUS FALKENSEE WILL  
UNTERHALTEN, INFORMIEREN  
UND ZU BETEILIGUNG  
AUFRUFEN,  
ALSO FÜR JEDE\*N UND ALLE,  
IN ALLEN LEBENSLAGEN.“

„KANN  
DEMOKRATIE  
ÜBERHAUPT  
UNTERHALTSAM  
SEIN?“

„WENN SIE  
MITMACHEN  
BESTIMMT!  
PROBIEREN SIE ES  
DOCH EINFACH AUS.“

„JETZT?“

„GERNE! AUF  
[WWW.PFD-FALKENSEE.DE](http://WWW.PFD-FALKENSEE.DE)  
FINDEN SIE UNTER  
„ANTRAGSTELLUNG/  
DOWNLOADS“ EINEN  
FÖRDERANTRAG FÜR IHRE  
IDEE, FÜR IHREN STADTTEIL,  
FÜR IHR FALKENSEE.“

„MUSS ICH  
DANN ALLES  
ALLEINE  
MACHEN?“

„NÖ! SIE RUFEN EINFACH IN DER KUF  
(KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE) AN  
(033 22-428 37 15 ODER 0176-106 089 19)  
ODER SCHREIBEN EINE MAIL  
([STEFAN.SETTELS@ASB-FALKENSEE.DE](mailto:STEFAN.SETTELS@ASB-FALKENSEE.DE))  
UND BEKOMMEN UNTERSTÜTZUNG  
UND EVT. AUCH PARTNER\*INNEN  
ANGEBOTEN, DIE SIE BEI IHREM PROJEKT  
UNTERSTÜTZEN.“

„KLINGT  
GUT.“

„IST ES  
AUCH!“

Die Partnerschaft für Demokratie (Pfd) in Falkensee feiert ihr **fünfst**jähriges Bestehen und möchte Sie herzlich einladen mitzufeiern.

Wir – die Pfd – möchte mit Ihnen in den Dialog kommen, ihre Anliegen und Wünsche für Ihren Stadtteil hören und helfen, Falkensee noch lebenswerter und demokratischer zu machen.

**LOS GEHT'S!**

**DEMOKRATIE-HEFT DES HANDELNS**



## **INHALTSVERZEICHNIS**

<b>WER IST DIE PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE - FALKENSEE (PFD)</b>	<b>05</b>
<b>EINE KLEINE FITNESSÜBUNG</b>	<b>06</b>
<b>WELCHE THEMEN BRAUCHEN WIR?</b>	<b>08</b>
<b>KULTURTIPP: EINE (MITMACH-) AUSSTELLUNG ZUM THEMA FREUNDSCHAFT</b>	<b>10</b>
<b>BÜRGERBETEILIGUNG IN FALKENSEE UND ANDERSWO</b>	<b>12</b>
<b>DAS JUGENDFORUM - EINE CHRONIK 2015-2018</b>	<b>14</b>
<b>DAS JUGENDFORUM IM JAHR 2019</b>	<b>19</b>
<b>GEFÖRDERTE PROJEKTE DER PFD IN 2019</b>	<b>24</b>
<b>DEMOKRATIEKONFERENZ ZUR KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG</b>	<b>27</b>
<b>DER BEGLEITAUSSCHUSS</b>	<b>29</b>
<b>PROJEKTE DER KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE (KUF) IN 2019</b>	<b>32</b>
<b>DAS KLEINE RESÜMEE</b>	<b>33</b>
<b>LÖSUNGEN - LEIDER NUR FÜR DAS KREUZWORTRÄTSEL</b>	<b>34</b>
<b>IHRE SEITE - BITTE BETEILIGEN SIE SICH</b>	<b>35</b>

## ZUNÄCHST ABER: WER IST DIE PFD?

**K**urz gesagt sind die Pfd viele ehrenamtlich aktive Menschen, die mit ihren Ideen für ein tolerantes, vielfältiges und demokratisches Falkensee eintreten und in unterschiedlicher Form mitarbeiten. Die Struktur und die finanzielle Ausstattung werden durch das Bundesprogramm „**Demokratie leben!**“ und einen Eigenanteil der Stadt Falkensee vorgegeben. Die Koordinierungsstelle hält die Fäden zusammen, berät Projektvorschläge, baut ein Netzwerk auf und ist guter Geist des Gelingens.

Für die Jahre **2020 bis 2024** stehen nochmal mehr Mittel für Projekte zur Verfügung, also auch für **Ihre Idee**. Wir freuen uns jetzt schon auf Ihren Förderantrag:

<https://www.pfd-falkensee.de/antragstellung/downloads/>

Die **Fördermittel** werden auf drei Bereiche aufgeteilt.

- Auf den **Jugendfonds** – das Jugendforum entscheidet selber über den Einsatz der Mittel für ihre Arbeit und Projekte. Ziel der Mittel ist es, die Jugendbeteiligung in Falkensee auszubauen.
- Auf den **Öffentlichkeitsfonds** – Mittel für die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF), um eigene Projekte (bspw. Demokratiekonferenz, Plakataktion, Themenabende) und Veranstaltungen durchzuführen.
- Auf den **Aktions- und Initiativfonds** – dieser Fonds ist ausschließlich für Projekte gedacht, die uns über einen Förderantrag erreichen, also **von Ihnen** kommen. Über die Bewilligung entscheidet der Begleitausschuss (siehe Seite 29).

Nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf. **Nutzen Sie dazu die Seite 35**

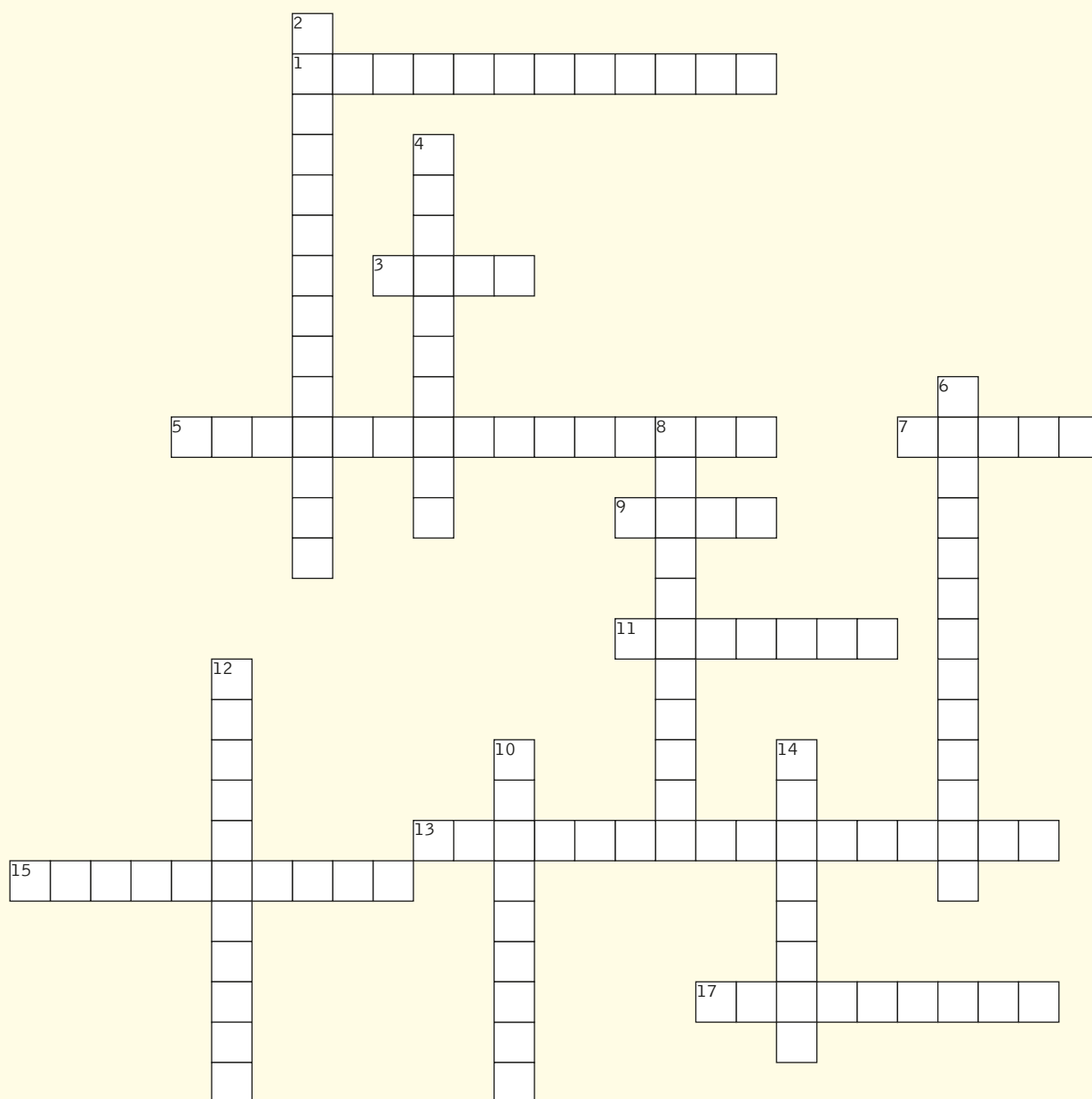


Bis dahin überbrücken wir mit einer kleinen Fitnessübung...

## EINE KLEINE FITNESSÜBUNG:

### Senkrecht:

- 2:** Recht von Medien, ihre Tätigkeit frei auszuüben und Informationen und Meinungen unzensuriert (ohne Zensur) zu veröffentlichen  
**4:** Setzt sich aus den Fraktionen im Parlament zusammen, die nicht zu den Regierungsparteien gehören („Gegenspieler“ der Regierung)  
**6:** Das Grundrecht der Versammlungsfreiheit ermöglicht dir, das zu tun  
**8:** So sollen Gerichte in einer Demokratie sein  
**10:** In diesem Gebäude tagt der Deutsche Bundestag  
**12:** Möglichkeiten, welche der Staat hat, und die rechtlich festgeschrieben sind  
**14:** Volksabstimmungen, Volksbefragungen und Volksbegehren sind Mittel der ... Demokratie



### Waagrecht:

- 1:** Angehörige der Judikative  
**3:** Hat in einer Demokratie die Macht  
**5:** Die Gewaltenteilung (in gesetzgebende, ausführende und richterliche Gewalt) soll dem vorbeugen  
**7:** Haben eine wichtige Kontrollfunktion in der Demokratie (die sog. „Vierte Gewalt“)  
**9:** So sollten Wahlen sein  
**11:** Dadurch kann man in einer Demokratie mitbestimmen  
**13:** Recht auf freie Rede und Äußerung; garantiert durch die Freiheitsrechte  
**15:** Grundlegender Gesetzestext in einem demokratischen Staat, Hauptgesetz der staatlichen Ordnung  
**17:** Verwaltung, ausführende Gewalt

**WARUM PASSIERT EIGENTLICH NICHT  
SOFORT ETWAS, WENN ICH MICH  
DEMOKRATISCH ENGAGIERE? ALLEINE  
KÖNNTE ICH DA SCHNELLER SEIN.**

**WELCHE PFLANZE KANN MAN SOFORT  
ERNTEN, NACHDEM MAN SIE EINMAL  
GEGOSSEN HAT? UND AM ENDE WILL  
JEDE\* R SATT WERDEN.**

**(AN DIESER STELLE SPÄTESTENS  
WIRD MEHR ALS DEUTLICH,  
DASS DEMOKRATIE NICHT IMMER  
SEXY IST!)**

## WELCHE THEMEN BRAUCHEN WIR?

Durch das Programm „**Demokratie leben!**“ sind die Richtlinien für Projekte grob vorgegeben. Ziel ist es, Demokratie vor Ort zu stärken, Vielfalt in der Gesellschaft zu fördern und Extremismus vorzubeugen.

Doch wie ist die Lage in Falkensee? Haben wir es mit aufkeimenden Linksextremismus zu tun oder ist das Gemeinwohl gefährdet, weil Populisten an Einfluss gewinnen und damit zur Spaltung beitragen? Welche Verantwortung für welche Themen haben wir vor Ort?

## WIE WÄRE ES HIERMIT:

**Veränderung von Kommunikation / Vereinsamung von Menschen / Digitaler Wandel / Überalterung der Gesellschaft / Falkensee – attraktiv für Jung und Alt / Wie kommen wir mit den Menschen in Falkensee besser in den Dialog**

## EIN PAAR FRAGEN DAZU:

- Wollen junge Menschen eigentlich mit alten Menschen reden? Und umgekehrt? Werden sie sich gut verstehen? Was glauben Sie?
- Sind junge Menschen in der heutigen Zeit egoistischer als ihre Eltern und Großeltern?
- Sollte kostenlose Bildung auch für alte Menschen angeboten werden?
- In Deutschland gibt es keine Altersbeschränkung für Energydrinks und Mobbing, darf ich ab 14 (im Beisein eines Erziehungsberechtigten) Bier und Wein trinken, ab 18 rauchen, vorher meinen Führerschein machen, Sex haben und mal mit 16 und mal mit 18 zur Wahl gehen. Passt das?
- Ab wann sollten junge Leute wählen dürfen? Ist Beteiligung für Kinder denk- und machbar?
- Was passiert eigentlich, wenn ich nicht in Rente gehen und weiterarbeiten will? Was soll ich tun, wenn die Rente nicht reicht?
- Gibt es Dinge, die junge Menschen von älteren Menschen lernen können?
- Welches ist das beste Alter?
- Sind Busse, Bahnen, Geschäfte, öffentliche Gebäude, etc. in Falkensee für alle ausgerichtet oder eher für jüngere Menschen ohne Einschränkungen?
- Wenn Ihre Eltern nicht mehr für sich selber sorgen könnten, würden Sie zusammenziehen, sie versorgen?
- Welche Probleme bringt eine „alternde Bevölkerung“ mit sich? Und was sollte in Falkensee konkret passieren?
- Wo finde ich die (egal ob jung oder alt) in Falkensee, die ich kaum oder gar nicht in der Öffentlichkeit wahrnehme (einsame alte Menschen, Subkulturen, Einzelgänger, Menschen ohne Freundschaft und Familie)? Soll sich Gesellschaft auch um sie kümmern? Wenn ja, wo und wie?
- Menschen, die Freund\*innen haben, sind glücklicher und leben auch länger. Sind Freundschaften zwischen Jung und Alt möglich?
- Was meinen Sie?

**Nutzen Sie dazu die Seite 35**



**„FREUND\*INNEN  
SIND MENSCHEN,  
DIE UNS WIRKLICH  
KENNEN  
UND TROTZDEM  
MÖGEN!“**

EIN KLEINER EXKURS:

## EINE (MITMACH-) AUSSTELLUNG:

[HTTPS://WWW.FREUNDSCHAFT-AUSSTELLUNG.DE/](https://www.freundschaft-ausstellung.de/)

## LIKE YOU! FREUNDSCHAFT DIGITAL & ANALOG

Durch die Digitalisierung ist unsere Kommunikation viel einfacher, schneller und intensiver geworden, gerade auch mit Freund\*innen. Das ist schön, aber manchmal auch anstrengend. In sozialen Medi-

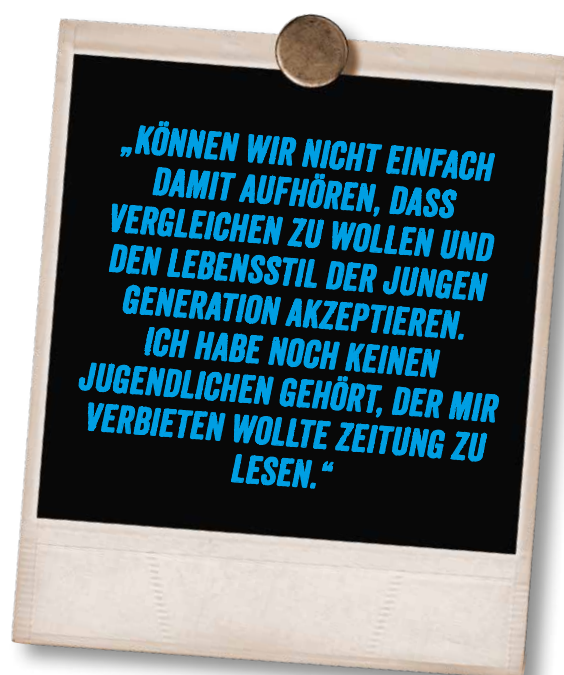
en haben Menschen manchmal weit über hundert „Freunde“ – aber wissen sie noch, wer die wirklichen Freund\*innen im richtigen Leben sind?

## FREUNDSCHAFT – WAS IST DAS EIGENTLICH?

Kontakte zu anderen Menschen haben wir viele. In der Schule, im Sportverein, am Arbeitsplatz, in der Nachbarschaft oder auch in der digitalen Welt. Wann wird daraus Freundschaft? Dazu ist eine besondere Nähe nötig, wie es sie sonst nur innerhalb der Familie oder mit dem Partner, der Partnerin gibt.

Weil Freundschaft diese Beziehungsqualität hat, ist die Zahl unserer Freund\*innen begrenzt. Die Anthropologin Dr. Elisabeth Oberzaucher weiß, dass Frauen im statistischen Durchschnitt 6,5 und Männer 5,5 echte Freund\*innen haben. Mehr geht nicht – auch wenn manch einer über 1000 Freund\*innen bei Facebook listet. Denn: Eine Freundschaft wächst langsam.

**BESUCHEN SIE GERNE DIE AUSSTELLUNG ZUM THEMA VOM 27. SEPTEMBER 2019 BIS 5. JULI 2020 IM MUSEUM FÜR KOMMUNIKATION BERLIN**



**„SEI NETT ZU  
DEINEN KINDERN,  
DENN SIE  
SUCHEN DIR DEIN  
ALTERSHEIM AUS“**

**GENAU:**

## **ES GEHT UM BEZIEHUNG UND UM ORTE**

In den fünfziger Jahren trafen sich junge Leute gerne in der Tanzstunde, in den achtziger Jahren vielleicht eher am See.

Und heute? Wo sind die Plätze, an denen wir uns treffen? Gibt es überhaupt Plätze, an denen sich junge und alte, Menschen unterschiedlicher sozialer Herkunft, Glauben, Religion, sexueller Neigung, Hautfarbe, begegnen?

Fehlt was in Falkensee?

Wo würden Sie gerne hingehen, um sich zu treffen?

**Nutzen Sie dazu die Seite 35**

## **WANN WURDEN SIE DAS LETZTE MAL GEFRAGT, WAS SIE WOLLEN?**

Ich höre mir gerne auch Privates an, meine aber im Sinne von Beteiligung in Ihrer Kommune, in Falkensee. Wie das gehen soll?

Dann schauen Sie doch mal bitte...



... und das sind nur zwei von vielen Möglichkeiten zu mehr Bürgerbeteiligung.

Welche Ideen haben Sie?

Wie möchten Sie beteiligt werden?

Schreiben Sie uns!

**Nutzen Sie dazu die Seite 35**

## WIE SIEHT ES MIT BÜRGERBETEILIGUNG IN FALKENSEE AUS?

Die Stadt leistet sich eine eigene Stelle, die sich um Bürgerbeteiligung kümmert. Doch welche Themen werden zur Diskussion, zur Abstimmung gestellt?  
Bitte nehmen Sie Kontakt auf und fragen nach:



## JUGENDFORUM FALKENSEE 2015 BIS 2018: EINE CHRONIK

*Leon, Finn, Luzie, Freddy, Richard, Calvin. Dies sind die erstmalig auftauchenden Namen in einem JuFo-Protokoll. Genauer gesagt, im Protokoll eines Vorbereitungstreffen für das Jugendforum, datiert auf den 12.10.2015. Bis auf Luzie sagen mir die anderen Namen nichts. Ich, Jonathan, sitze an einem grauen Oktobertag 2019 vor knapp hundert Protokollen und versuche, zu rekonstruieren, wie das eigentlich genau mit dem Jugendforum angefangen hat, was über die Jahre passiert ist und wie sich Struktur und Inhalte verändert haben. Ich komme mir vor wie ein Geschichtsschreiber.*

### 2015

Negativhöhepunkt der Geflüchtetenbewegung. Rund 1,3 Millionen Menschen aus dem Nahen Osten und Afrika sind auf der Flucht in Richtung Europa – aus Angst vor Krieg, Zerstörung, Armut, Hungersnot oder politischer und religiöser Verfolgung. Auch in Falkensee werden geflüchtete Menschen aufgenommen, schnell gründet sich eine lokale Willkommensinitiative von engagierten Falkenseer\*innen. Doch auch die Jugend möchte mobilisieren: Die Gruppe Jugend für Asyl, kurz JufA, entsteht – unter maßgeblicher Beteiligung von Luzie und Julika. Die beiden Jugendlichen vom LMG möchten ein Zeichen setzen und für mehr Toleranz kämpfen. Sie hoffen, dass die Aktion auch andere Gleichaltrige dazu motiviert, sich zu engagieren. Quasi parallel dazu kommt „Demokratie leben!“ nach Falkensee. Das Bundesprogramm des BMFSFJ mit Schwerpunktsetzung auf Demokratieförderung und Beteiligungsstrukturen sieht unter anderem die Einrichtung von lokalen Partnerschaften für Demokratie vor. Matthias Hofmann nimmt sich als Leitung der zuständigen Koordinierungs- und Fachstelle der Sache an und möchte zudem einen weiteren Programmpunkt in Falkensee umsetzen – das Jugendforum. Gedacht als Stimme der Jugendlichen in einer Kommune soll ein Gremium geschaffen werden, das zum Ehrenamt motiviert und jungen Menschen die Möglichkeit gibt, von der Politik gehört zu werden – ein Instrument gegen die vielbesungene (angebliche) Politikverdrossenheit vieler Jugendlicher. So kommt es, dass Matthias mit den Aktiven von der JufA trifft und berät, in welcher Form die Beteiligung geschehen soll. Das Falkenseer Jugendparlament, das es für kurze Zeit ab 2012 gab, schließt schnell wieder

ein – zu förmlich waren die Vorgaben, die die Politik an die jungen Menschen richtete. Nun soll ein JugendsprecherInnenrat her, der sich regelmäßig trifft und halbjährlich die Jugend Falkensees zu großen Treffen einlädt, um sich inhaltlichen Input geben zu lassen, der dann an die Politik weitergegeben werden soll. So kommt es Ende des Jahres zur ersten Wahl dieses Rates mit viel musikalischer Begleitung und zufriedenen Initiator\*innen.

*Das ist für mich ja schon spannend zu sehen, wie alles angefangen hat. Zu diesem Zeitpunkt war ich selbst noch gar nicht außerhalb der Schule aktiv. Ich hatte von Falkenseer Politik und vom kulturellem Leben in der Stadt wenig Ahnung und wenn, dann interessierte mich das nicht groß. Wie gut, dass es damals Menschen gab, die sich für die Sache einge - setzt haben. Auch wenn ich sie nicht mehr kennenlernen durfte, habe ich großen Respekt vor Kolja, Johanna und all den anderen, die damals aktiv waren.*

### 2016

Das neue Jahr geht mit viel Motivation los, die frisch Gewählten freuen sich auf die Arbeit. Projekte statt fader Tagungen sind der Plan. 6.000 Euro pro Jahr sollen dafür aus dem Bundesprogramm zur Verfügung stehen, die selbstständig durch den SprecherInnenrat verwaltet werden dürfen. Schnell kommen erste Ideen für Aktionen auf: Ein Plakatwettbewerb zum Thema Toleranz, eine Kinder- und Jugendbefragung und Hilfe für die Skater\*innen am Rosentunnel, die Mängel am Angebot beklagen. Der Skateplatz ist attraktiv wie nie zuvor. Auch

## JUGENDKONFERENZ VOM 14.03.2019 IN DER ALTEN POST



die Befragung bringt interessante Ergebnisse: Viele Jugendliche wünschen sich für Falkensee mehr kulturelle Angebote und mehr Möglichkeiten, sich aktiv einzubringen. Das Image Schlafstadt ist bei den jungen Menschen offensichtlich noch stärker verbreitet als bei den Erwachsenen. Von denen bekommen die Sprecher\*innen in 2016 viel Input. Gemeinsam mit Dagmar von Kleist, die sich auf Ebene der Senior\*innen engagiert, wird ein Plakatwettbewerb durchgeführt werden. Es soll um das Zusammenleben aller Menschen in einer Stadt gehen, um Toleranz und Offenheit. Die Resonanz ist gut, die Plakate werden öffentlich vorgestellt und prämiert. Nach dem Sommer folgt ein großes Loch. Ende November soll eine gemeinschaftliche Seminarfahrt stattfinden. Gerade einmal vier Menschen sind mit am Start. Entsprechend sind die Themen des ersten Tages von Frust dominiert. Oft fällt das Wort „fehlend“. Es geht um Mitglieder, Motivation, Pflichtgefühl und Struktur. Sogar der Sinn des Daseins der Gruppe wird angezweifelt. Am Ende des Wochenendes wird sogar von einer „Fluchtstrategie“ gesprochen, sollte das nächste große Treffen im Dezember kein Erfolg werden.

Dann aber doch die Erleichterung: Zu Musik von den Ohrbooten erscheinen rund 30 Jugendliche. Es wird viel diskutiert über die Vernetzung der Schulen, über ein Freiluftkino im Gutspark und über bessere Fahrradverbindungen in der Stadt. Themen, die auch weiterhin die Arbeit kennzeichnen.

*Dieses Treffen scheint mir der Casus knacksus gewesen zu sein. Wenn ich weiter in den Protokollen stöbere, kommen mir plötzlich bekannte Namen vor die Nase: Joost, Carlotta und Jonas habe ich noch kennengelernt, Lennart ist sogar immer noch dabei. Und auch die Protokolle werden jetzt ausführlicher. Ich merke, so langsam geht es richtig los.*

## 2017

Das folgende Jahr wird wiederum von drei großen Themenblöcken dominiert: Schule, Kultur und Politik. Dabei bringen viele der neuen Gesichter inhaltlichen Input mit. Vor allem Jonas, Joost und Lennart als aktive Sprecher\*innen der Schüler\*innenschaft ihrer jeweiligen Schulen bemühen sich um Vernetzung. Es wird diskutiert, ob man ein stadtweites Gremium für die Schulen braucht oder ob man einfach mal gemeinsame Veranstaltungen aller Schulen in Falkensee durchführt. Auch die Frage, wie man Schüler\*innen motivieren kann, sich zu engagieren, steht im Raum. Unterstützung wird diesem Ansinnen zuteil, indem eine Fortbildung für Schüler\*innenvertreter\*innen der Kantschule durch den Jugendfonds finanziert wird. Um bei Beteiligung zu bleiben: 2017 ist Wahljahr.

Der Bundestag wird neugewählt und alle, die älter als 18 Jahre alt sind, dürfen teilnehmen. Für die jüngeren Menschen bietet der Jugendsprecher\*innenrat Abhilfe: Ein U18-Wahllokal wird eingerichtet, in dem auch Minderjährige ihre Stimme abgeben

dürfen. Flankiert wird das Angebot durch eine Podiumsdiskussion mit den Direktkandidat\*innen im Falkenseer Wahlkreis, maßgeblich von Luzie und Mitstreiter\*innen organisiert. Diese kommt bei den mehreren hundert Schüler\*innen gut an und ist ein erster größerer Achtungserfolg, der auch von der Öffentlichkeit als solcher wahrgenommen wird.

Doch die insgesamt wohl größte Falkenseer Veranstaltung im Jahr ist das Stadtevent, das vom Bündnis gegen Rechts organisiert wird. Auch dort wollen die Jugendlichen mitmischen. Mit eigener Bühne und den Ohrbooten aus Berlin will man ein Zeichen für Toleranz und gegen Ausgrenzung setzen. Nach dem Stadtevent und der Podiumsdiskussion folgt eine weitere Seminarfahrt, diesmal mit deutlich mehr Teilnehmer\*innen und einer positiven Grundstimmung: Die Jugendkonferenz im Dezember kann kommen. Und wie sie das tut. Beim ersten Treffen danach sind gleich ein halbes Dutzend Jugendliche anwesend, die regelmäßig mitmachen möchten, die ersten Pläne für 2018 werden geschmiedet und inzwischen ist auch die personelle Bandbreite sehr viel diverser als noch davor.

### JUGENDKONFERENZ VOM 05.09.2019 IM MUSIKSAALGEBÄUDE







FRIDAYS FOR FUTURE IN FALKENSEE VOM 24.05.2019

*Puh, ab jetzt müsste ich das auch aus dem Kopf heraus hinbekommen. Die JuKon 2017 markierte schließlich meinen Start im Jugendforum. Ich weiß noch genau, wie mich Lennart ein paar Wochen vorher eingeladen hatte und ich mich erst eine halbe Stunde vor Beginn entschloss, hinzugehen. Den Bus nach Falkensee erreichte ich gerade noch so. Es war kalt und die Scheiben der B80 waren furchtbar beschlagen. Aber der Duft von Pizza lag in der Luft und ich hatte das Gefühl, dass ich dort auf Gleichgesinnte treffen könnte. Toni, Theobald und Christian kannte ich ja schon vom MCG, auch diese drei waren zum ersten Mal mit dabei. Ich diskutierte gespannt mit und beschloss, mich dort öfter zu beteiligen.*

## 2018

2018 ist ein Jahr des Umbruchs. Viele der JuFo-Urgesteine sind inzwischen mit der Schule fertig und ziehen weg oder haben aufgrund von Studium und Ausbildung keine Zeit mehr, dauerhaft mitzuarbeiten. Praktisch das ganze Jahr über steht der Punkt Mitgliederakquise auf der Tagesordnung. Und das, obwohl zu diesem Zeitpunkt mehr Menschen mit-

machen, als das je zuvor der Fall war. Aber auch die Ansprüche werden eben mit der Zeit höher. Luzie hat seit einiger Zeit eine Zehn-Stunden-Stelle bei der Koordinierungs- und Fachstelle und hilft Matthias bei der Arbeit und der Koordination des Jugendforums. Sie ist es auch, die die vielen Neuen mit viel Herzlichkeit aufnimmt und anleitet. Neben Julika ist sie das letzte verbliebene Gründungsmitglied des Jugendforums. Im Herbst 2018 ist dann aber auch für Luzie vorerst Schluss. Das Studium ist fordernd und sie möchte nicht nur halbherzig für die Jugendlichen aktiv sein. Daher gibt sie die Stelle auf und Lennart übernimmt. Nahezu gleichzeitig wird auch der Staffelstab in der Pfd übergeben. Matthias wechselt nach Berlin und wird von Stefan Settels abgelöst. In diese Zeit fällt auch der Kontakt mit dem Lions Club Falkensee. Der Ortsverein der weltumspannenden Familie von Service Clubs befindet sich gerade in Gründung und sucht ebenfalls nach neuen Mitglieder. So entstehen Synergieeffekte. Bei einem gemeinsamen Coaching wird ein Workshop erarbeitet, der zur Vorstellung des Jugendforum an Schulen dienen soll. Zudem wird die Öffentlichkeitsarbeit drastisch erhöht und an der Satzung wird gebastelt. So wird

der Sprecher\*Innenrat zum Rat des Jugendforums und die Treffen sollen strukturierter werden. Die ersten Ambitionen, auch endlich politisch Gehör zu finden, werden ausgesprochen. Öffentliche Stellungnahmen zu politischen Projekten wie dem geplanten Kreisverkehr im Zentrum erregen viel Aufmerksamkeit und so kommt es immer wieder zu Berührungspunkten mit der Kommunalpolitik.

Ein Jugendbeirat als offizielle Vertretung der Jugend in der SVV soll her, Bürgermeister Heiko Müller bereichert das rekordverdächtige Sieben-Stunden-Ratstreffen Ende August mit seiner Anwesenheit und in Kooperation mit dem Netzwerk Fahrradfreundliches Falkensee wird ab Mitte des Jahres für mehr Radverkehrsmöglichkeiten in der Stadt einmal pro Monat gestrampelt.

Doch 2018 gibt es noch ein ganz anderes Projekt: Das EGAL. Das Jugendforum kann Räume in einem leerstehenden Gebäude der Stadt nutzen. Mit Selbstverwaltung, Freiheit und Gemütlichkeit füllen sich die Räume schnell mit Leben und auch die unpolitische Jugend der Stadt trifft sich dort abends mal auf ein Kaltgetränk. Neben der Annehmlichkeit, eigene Räume für Treffen zu haben, zeigt sich vor allem, dass durch die kulturellen Angebote, die nun möglich sind, noch mehr interessierte Jugendliche angesprochen werden. Und endlich trauen sich nun auch mehr jüngere Menschen, mitzumachen – Mo ist mit 14 Jahren als Neumitglied am jüngsten, fuchst sich aber schnell ein. Apropos Fuchs: Der löst nämlich im Laufe des Jahres den Affen als Logo ab. Als frech, listig und beharrlich wird Reineke in den Fabeln beschrieben, so soll künftig auch das Jugendforum agieren. Mit passender Öffentlichkeitskampagne – „FKS THE SYSTEM“ – findet das neue Maskottchen schnell seinen Weg in die Herzen der aktiven Jugendlichen. Mit Fuchs und EGAL wird dann so richtig durchgestartet.

Nach dem Stadtevent mit riesiger Bühne und der wohl besten Ska-Band, die in Falkensee je aufgetreten ist, folgen regelmäßige Spieleabende, eine große Halloweenparty und schließlich der Adventskalender, an dem jeden Tag im Advent eine andere Veranstaltung im EGAL stattfindet. Höhepunkt davon ist die legendäre Beachparty zwei Tage vor Heiligabend – legendär ist auch das 48-Stunden-Aufräumen danach. Wermutstropfen: Dies alles geschieht mit dem Wissen, dass Anfang

2019 Schluss sein wird – das Gebäude, in dem das EGAL untergebracht ist, soll abgerissen werden.

*Das war mein großes Jahr im JuFo. Ich kam endlich aus mir heraus und lernte viele neue Leute kennen: Antonia, Anaïs und Marius sind nur einige wenige derer, die sich zusammenfanden, um gemeinsame Ziele zu bearbeiten und zu erreichen. Ich erinnere mich noch ganz genau an den Adventskalender und das absehbare Ende des EGALs. In der Geschichtswissenschaft spricht man ja oft von historischen Zäsuren. Würde ich das auf die Geschichte des Jugendforums münzen, so wäre vermutlich der Jahreswechsel 2018/19 genau das – und zwar räumlich, personell und inhaltlich.*

*Na, das war aber was. Vier Jahre mal eben zusammengefasst. Ist schon komisch, wie die Zeit so an einem vorbeigeht. Wobei, wenn ich darüber nachdenke, trifft diese Aussage wohl auch auf meine Zeit im Jugendforum zu. Ein bisschen melancholisch bin ich jetzt schon, ist das Schreiben dieses Berichts doch vermutlich die letzte Aufgabe, die ich für das Jugendforum erledigt habe. Nach knapp zwei Jahren ist nun auch für mich Schluss (Ende 2019) – das Jugendforum hat mich zur Politik geführt und diese wiederum mich aus dem Jugendforum heraus, zu groß waren die Überschneidungen. Wie so oft laufen Prozesse weiter und ich finde es einerseits schade, dass ich das Projekt JuFo nicht weiter begleiten kann. Andererseits gibt es anderen Menschen die Chance, sich einzubringen und sich zu entwickeln. Wer weiß, vielleicht folgt eines Tages mir jemand anderes auf meinem Weg nach. Vielleicht ist es einer der vielen Namen aus dem aktuellsten Protokoll. Namen, die mir schon wieder fremd vorkommen, weil ich seit Wochen nicht mehr bei den Meetings anwesend war: Markus, Lea, Richard, Lucia. Ich wünsche allen das Beste und vor allem dem Jugendforum weitere fünf tolle Jahre.*

*Jonathan Manti*

# DAS JUGENDFORUM IM JAHR 2019

Puh, das Ende eines politisch aufgeladenen Jahres hier in Falkensee - irgendwie schade, aber auch erleichternd. Voller Stolz und Freude können auch wir auf viele schöne Events und Ereignisse zurückblicken. Hier ein kleiner Überblick:

## UMZUG IN DIE ALTE POST

Mit dem geplanten Abriss des Gebäudes in der Bahnhofstraße 80 sind wir dazu gezwungen, uns neue Räumlichkeiten zu suchen. Eigentlich würden wir gerne in der Selbstverwaltung bleiben, leider fehlen uns dazu jedoch die Optionen. Dank eines netten Angebots von Sebastian Hölzel dürfen wir in den vorderen Raum des Jugendclubs Alte Post am Bahnhof Finkenkrug ziehen. Den gesamten Februar verbringen wir mit der Umgestaltung des Raums, dem Einbau unserer Theke und dem Auspacken der Kisten. Ab März geht es dann richtig los.

## FAHRT NACH REGENSBURG

Noch etwas verschlafen und gebeutelt durch den Umzug aus der Bahnhofstraße 80 in die Alte Post in Finkenkrug, starten wir das Jahr mit einer großen Vernetzungsfahrt nach Regensburg. Dort sind wir vom 25.01. bis zum 27.01. beim Jugendbeirat der Stadt zu Gast, tauschen uns erfolgreich aus über Mitgliederakquise, Organisation & Co. aus und laden so unsere Energietanks für das angebrochene Jahr auf.

## EINWEIHUNGSFEIER UNSERES NEUEN STANDORTS IN DER ALTEN POST

Nachdem Umzug und Umbau in der Alten Post vollzogen worden sind, können wir am 01. März mit einer schönen Feier die neuen Räume einweihen. Eingeladen sind viele Menschen, die uns in den letzten Jahren begleitet und unterstützt haben, sowie alle Kommunalpolitiker\*innen. Im Anschluss gibt es dann für das junge Publikum eine Eröffnungsparty.

## FRÜHJAHRSPUTZ AM BAHNHOF FINKENKRUG

Um uns am neuen Standort einzuleben, geht es für uns daran mit einem Frühjahrsputz den Finkenkruger Bahnhof wieder etwas mehr glänzen zu lassen.

Angeführt wird die Liste des Mülls, den wir gefunden haben, von Tabakverpackungen, dicht gefolgt von Lebensmittelmüll und Autoteilen, die wir aus einem Gebüsch gezerrt haben. Am Ende stehen wir mit 5 prall gefüllten Müllsäcken da.

## FRIDAYSFORFUTURE KOMMT NACH FALKENSEE

Am 15. März findet die erste FridaysForFuture-Demo im Zuge des Internationalen Streiks in Falkensee statt. Berlin ist bereits seit drei Monaten dabei, doch jetzt schwappt die Bewegung auch ins Umland. Zum Start kommen gleich über 400 Menschen zum Streik und der rbb berichtet. In den nächsten Monaten gründet sich mit unserer Unterstützung eine eigene Ortsgruppe in Falkensee und drei weitere Streiks finden statt.

## EINWEIHUNG DES LASTENFAHRRADS



© S. Achilles

Auf der Critical Mass im März weihen wir dann unser Lastenfahrrad ein, welches wir Ende 2017 bestellt haben. Das zweispurige Cargo-Trike von bakfiets ist es am Ende geworden, dass wir stolz präsentieren können. Von nun an fällt es uns leichter alle Transporte bei Veranstaltungen annähernd klimaneutral durchzuführen. Jedoch merken wir schnell, dass auch das Lastenrad seine Beladungsgrenzen hat und ein zweites teilweise sehr nützlich sein könnte.

## **INTERNATIONALER TAG GEGEN RASSISMUS IN DALLGOW-DÖBERITZ UND FALKENSEE**

Im März ist unser Terminkalender richtig voll. Gemeinsam mit dem „Bündnis gegen Rechts“ aus Falkensee und „Aufstehen gegen Rassismus“ aus Dallgow veranstalten wir eine Demonstration aus Dallgow nach Falkensee. Am Bahnhof wartet dann die Willkommensinitiative mit einem riesigen Buffet und einem netten Bühnenprogramm auf uns.

## **KLEIDERTAUSCHPARTYS AUCH IN DER ALTEN POST**

Mit unserem Umzug nehmen wir auch einige Veranstaltungsformate mit in die Alte Post. Neben den Spieleabenden sind das vor allem die Kleidertauschpartys. Alt und Jung sind herzlich willkommen, ihre Kleidung zu tauschen oder auch nur aussortierten Lieblingsstücken ein zweites Leben zu geben.

## **1. JUGENDKONFERENZ**

Am 14. März findet dann zum ersten Mal eine Jugendkonferenz in der Alten Post statt. Und es gibt auch gleich noch eine weitere Premiere. Linus Strothmann, in der Stadt für die Bürgerbeteiligung zuständig, hat mit uns im Zuge der Veränderung der Brandenburger Kommunalverfassung (§18a) ein Konzept für einen Jugendbeirat in Falkensee erarbeitet, das von der Stadtverordnetenversammlung Anfang des Jahres beschlossen wurde. So können wir nun zum ersten Mal einen Jugendbeirat nominieren, der dann ein paar Wochen später durch die Stadtverordnetenversammlung berufen wird.

## **IM VORFELD DER EUROPA-WAHL**



Am 25.03. begrüßen wir in der Stadthalle die Kandidat\*innen der CDU, SPD, der LINKEN und

der Grünen zu einer Podiumsdiskussion gemeinsam mit 300 Schüler\*innen der umliegenden Schulen. Wir möchten den jungen Menschen die Möglichkeit geben mit ihrem politischen Vertreter\*innen ins Gespräch zu kommen und sich ein Bild von deren Positionen zu machen. Kurz vor der Wahl öffnen wir dann in der Alten Post ein U18-Wahllokal, um auch denen, die noch nicht wahlberechtigt sind, eine Stimme zu geben.

## **GESPRÄCHE ZUR KOMMUNALWAHL**

Mit etwas Abstand folgt dann die zweite Diskussionsrunde. Diesmal geht es um die anstehende Kommunalwahl und so haben wir die Kandidat\*innen und alle interessierten Bürger\*innen zu lockeren Gesprächen in den Musiksaal am Campusplatz eingeladen. Besonders für Jugendliche besteht hier ein besonderer Reiz, da viele zum ersten Mal die Möglichkeit bekommen selbst zu wählen. Mit vielen lokalen Politikprominenten wird hier nett geplauscht und diskutiert. Am Ende bleibt das gemeinsame Fazit, dass solche Veranstaltungen häufiger stattfinden sollten.

## **CRITICAL MASS FEIERT EINJÄHRIGES JUBILÄUM**

Die Critical Mass feiert großes Jubiläum. Seit mittlerweile einem Jahr fährt die CM durchgängig immer am zweiten Freitag des Monats durch Falkensee. Der letzte Ride im Dezember wird dann der 21. sein. Auch hier haben wir als Jugendforum tatkräftig unterstützt und uns beispielsweise immer um die musikalische Begleitung gekümmert. Hoffen wir, dass die CM auch in den nächsten Jahren bestehen bleibt und zeigt, dass dem Radverkehr mehr Beachtung geschenkt werden muss.

## **UNSER STAND AUF DEM WELTUMWELTTAG DER LOKALEN AGENDA**

Mit bequemen Liegestühlen, bunten T-Shirts und einzigartigen Siebdruck-Motiven, wie dem Logo der Fridays-For-Future-Ortsgruppe, der Critical Mass oder dem Jugendforum-Fuchs, beteiligen wir uns am 25.05. mit einem Stand am Weltumwelt- und Familientag der Lokalen Agenda 21 Falkensee am Falkenhagener Anger. Mittlerweile sind wir als Arbeitsgruppe Teil der Lokalen Agenda und zwei Mitglieder des Jugendforums sitzen im Vorstand des Fördervereins.

## **MALAKTION AM ROSENTUNNEL**

Richtig bunt wird es dann zusammen mit dem Team vom Haus am Anger. Gemeinsam peppen wir die Wände des Rosentunnels einmal rundum auf. Jeder darf sich einbringen und sein Lieblingsmotiv mitten in Falkensee verewigen. Nach einer Woche intensiver Malaktion strahlen die Wände des Tunnels nun wieder mit bunten Motiven.

## **CHRISTOPHER STREET DAY ZUM ERSTEN MAL IN FALKENSEE**

Farbenfroh geht es weiter. Gehüllt in Regenbogenflaggen organisieren wir gemeinsam mit dem Regenbogencafe Falkensee den ersten Christopher Street Day am 28.06.2019 in Falkensee. Mit Sonne, Bühne und Festumzug wird die Demonstration ein voller Erfolg. Rund 800 Menschen sind an dem Tag mit dabei und sorgen so für die größte Demonstration, die Falkensee bisher gesehen hat.

## **FREILUFTKINO IM GUTSPARK**

Seit Jahren stand es bei uns auf dem Programm, nun haben wir es endlich umgesetzt. Der Höhepunkt im Jugendforumsommer war diesmal definitiv das Freiluftkino im lauschigen Ambiente des Gutsparks. Dank der Kirchengemeinde Seefeld standen uns Strom und Toiletten zur Verfügung und so konnten es sich die Falkenseer\*innen an vier Abenden auf Stühlen oder Kissen und Decken bequem machen. Gezeigt wurden verschiedene Spielfilme mit teils lustigem, teils sehr berührendem Inhalt. Auf jeden Fall ein Konzept, welches im nächsten Jahr fortgesetzt werden sollte.

## **STADTRADELN**

Die Stadtverwaltung hat sich in diesem Jahr endlich dazu durchgerungen an der Aktion #Stadtradeln teilzunehmen. Gemeinsam werden innerhalb von drei Wochen möglichst viele Kilometer für das eigene Team und die Kommune erradelt. Vom 12. August bis zum 01. September nehmen 557 Falkenseer\*innen an Aktion Stadtradeln teil, unter anderem auch im gemeinsamen Team der Critical Mass (unter dem auch das Jugendforum fährt). 14 Tonnen CO2 konnten so eingespart werden, womit ein deutliches Zeichen für

den Klimaschutz und eine bessere Fahrradinfrastruktur gesetzt wurde.

## **PODIUMSDISKUSSION LANDTAGSWAHL**

Die dritte und letzte Podiumsdiskussion des Jahres beschäftigt sich diesmal mit den Landtagswahlen in Brandenburg. Die Direktkandidat\*innen der CDU, SPD, der Linken, Grünen und der AfD haben wir dazu ins Foyer der Stadthalle eingeladen. An der interessanten, abwechslungsreichen und unterhaltsamen Diskussion beteiligen sich ca. 100 Schüler\*innen der umliegenden Schulen. Mit Frau Nonnemacher als Ministerin, Frau Riechstein als Landtagsabgeordnete und Frau Jesse als Staatssekretärin sind nun auch drei der fünf Kandidat\*innen auf landespolitischer Ebene in Entscheidungspositionen aktiv.

## **DEMOKRATIEKONFERENZ #MACHTZUKUNFT**

Gemeinsam mit Stefan Settels und der Partnerschaft für Demokratie - Falkensee steht für uns dann im August ein richtig großes Event an. Zusammen mit verschiedenen Expert\*innen aus Berlin und Brandenburg veranstalten wir in der Stadthalle Falkensee eine Demokratiekonferenz zum Thema Kinder- und Jugendbeteiligung. Für die Werbung stand Marius vor der Kamera und ist deshalb nun auf Flyern und Plakaten in der ganzen Stadt zu sehen. Gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeiten wir dann vor Ort in unterschiedlichen Workshops Ansätze zur politischen Beteiligung von Jugendlichen an der Schule, aber auch darüber hinaus. Ziel ist es zu vermitteln, dass es ganz viele verschiedene Möglichkeiten gibt, sich zu beteiligen. Unter anderem der Jugendbeirat, der auf der nächsten Jugendkonferenz neu nominiert wird.

## **2. JUGENDKONFERENZ 2019**

Kurz nach der Demokratiekonferenz findet dann auch die zweite Jugendkonferenz 2019 statt. Besonders war diesmal, dass die Stadt alle Falkenseer Jugendliche per Brief dazu eingeladen hat. Bei Brezeln und kühlen Getränken reden wir über eure Wünsche und Forderungen. Am Ende wird dann der neue Jugendbeirat von allen Anwesenden nominiert. Im Anschluss findet dann bei der nächsten Stadtverordnetenversammlung die offizielle Berufung der Mitglieder statt.

## STADTEVENT

Auch in diesem Jahr sind wir beim Stadtevent mit dabei. Leider fehlen uns die Räumlichkeiten, um eine ganz eigene Bühne zu organisieren. So kümmern wir uns gemeinsam mit dem Bündnis gegen Rechts um die Gestaltung der Eröffnungsveranstaltung vor der Alten Stadthalle.

## EINHEITSBUDELN



#Einheitsbuddeln - wir sind dabei! Zum Tag der deutschen Einheit wird das große Ziel ausgerufen 83 Millionen Bäume zu pflanzen. Wir pflanzen gemeinsam mit der Baumschutzgruppe Finkenkrug über 60 Bäumen am 03. Oktober im Kinderstadtwald am Bahnhof Seefeld und tragen so einen kleinen Teil zu einer grüneren Welt bei. Im nächsten Jahr soll die Aktion dann wiederholt werden.

## JUGENDFÖRDERPREIS

Überraschenderweise sind wir als Jugendforum für den Jugendförderpreis des Landrats Herrn Lewandowski aufs Schloss Ribbeck eingeladen. Bei einem sehr leckeren Abendessen müssen wir leider erfahren, dass es nicht ganz für den Preis gereicht hat. Vielleicht erhalten wir in den nächsten Jahren dazu nochmal die Chance.

## WEITERBILDUNGEN UND VERNETZUNG

Im Herbst geht es dann wieder für einige von uns auf Fortbildungs- und Vernetzungsfahrt nach Flecken/Zechlin, Bochum oder Hannover, dort werden Skills ausgetauscht, neue Moderationstechniken geübt, sowie neue Leute, die sich auf ähnliche Weise engagieren, kennengelernt, denn auch intern wollen wir unsere Arbeit immer weiter verbessern.

## BUCHLESUNG „VERLORENE STERNE“ MIT SCHIWAN BAMDAD

Sehr wohlwollende Rückmeldung erhält die Buchlesung von Autor Schiwan Bamdad aus seinem Buch „Verlorene Sterne“. Er schreibt über seine Geschichte als Kriegsgefangenen im iran-irakischen Krieg. Viele der Zuhörer\*innen sind dankbar, dass ihnen ein derart ergreifendes Thema so offen und authentisch nähergebracht wird. Zudem war Zeit für Fragen, die Schiwan gerne alle beantwortet und auch für leckere persische Kost ist gesorgt.

## HALLOWEEN-PARTY

Gruselig, laut und bis tief in die Nacht feiern wir Halloween am 1. November mit einer unserer fast schon zu beliebten Technopartys in der Alten Post. Über 170 Personen sind an diesem Abend mit dabei und füllen die Räume. Als DJs sind an dem Abend Stefan und Lukes mit dabei.

## DER JUGENDFORUM-ADVENTSKALENDER

Gruselig, laut und bis tief in die Nacht feiern wir am 01. November Halloween mit einer unserer, fast schon zu beliebten, Technopartys in der Alten Post. Bowle und andere Getränke sind gegen eine kleine Spende zu haben.

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr haben wir es uns zum Ziel gesetzt auch in diesem Jahr in der Zeit bis Weihnachten täglich eine kleine oder größere Veranstaltung zu organisieren. So schmücken wir die Alte Post, backen Plätzchen für die Stadtverordneten, basteln und spielen mit Kindern auf verschiedenen Weihnachtsmärkten, recyceln unser Altpapier aus dem ablaufenden Jahr, fahren bei der Critical Mass mit, schauen Filme oder spielen Spiele. Highlights sind dieses Jahr eine Diskussion mit Helmut Scholz (MdEP) gemeinsam mit der Europa-Union, ein Besuch des Potsdamer Landtags auf Einladung von Ines Jesse, die persische Yalda-Nacht sowie die letzte Jugendkonferenz 2019.

NA, LUST BEKOMMEN AUCH MAL BEIM JUGENDFORUM VORBEIZUSCHAUEN?



# WAS HAT DIE PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE (PFD) IN FALKENSEE IN DEN LETZTEN 5 JAHREN ANGEPACKT:

Alle Projekte der Jahre 2015-2019 aufzuführen würde den Rahmen des Heftes sprengen. Die Projekte der Jahre 2015–2018 können Sie detailliert online unter <https://www.pfd-falkensee.de> --> **Jahresberichte** nachlesen.

**2019** konnten 18 von 22 beantragten Projekten realisiert werden. So viele, wie noch nie. Der endliche finanzielle Rahmen verhinderte die Förderung weiterer Projekte, die wir gerne unterstützt hätten.

## PROJEKTE IN 2019 – EINE AUSWAHL:



### DAS REGENBOGENCAFE



Hervorgegangen aus einer Idee, die auf der Demokratiekonferenz 2016 entstanden ist, hat das Regenbogencafe seit 2017 erfolgreich mit Aktionen und monatlichen Veranstaltungen für eine stärkere Sichtbarmachung von Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans\* Menschen (LGBTQ) in Falkensee geworben. Jeden 2.

Sonntag im Monat (von 15:00–19:00 Uhr) wird zu Musik, Lesung, Filmvorführung oder Diskussion in die Bahnhofstraße 84 eingeladen. Am 28.06.2019 führte das Regenbogencafe den ersten Christopher Street Day (CSD) in Falkensee durch. Die Beteiligung und die Resonanz waren überwältigend. Im Mai rief das Regenbogencafe unter dem Motto „Buntes Falkensee – unsere Stadt für Vielfalt und Respekt“ zu einem Kunstwettbewerb auf, an dem sich zahlreiche Schulklassen aus Falkensee beteiligten.

### WILLKOMMEN IN FALKENSEE (WIF)

Die Willkommensinitiative beantragte in 2019 drei Projekte. Neben Werbemitteln für ihre Arbeit (nach ihrem Umzug in die Bahnhofstraße 84) und Gelder



für ein interkulturelles Feuerfest, ist ihre Aktion „Foodsaving“ unterstützt worden. In diesem Rahmen wird mit allen interessierten gegen die Verschwendung von Lebensmitteln gearbeitet. Nahrung, die sonst weggeschmissen wird, erhält hier eine neue, schmackhafte Nutzung. Informieren Sie sich gerne selbst vor Ort. Die WiF hat (außer sonntags) täglich von 11:00–19:00 Uhr geöffnet.

## **AKTIV – KREATIV – GEMEINSAM**

Hier wurden Gelder für die offene Jugendarbeit bewilligt. Neue Ausstattung, die insbesondere auch Mädchen und jüngere Jugendliche ansprechen soll, und ein aufsuchendes Angebot (an verschiedenen Orten) bietet Kindern und Jugendlichen eine Freizeitbeschäftigung auch abseits von Jugendclubs. Das Projekt wurde durch Mikado e.V. – Saftladen initiiert und durchgeführt.

## **WOFÜR STREITEST, WOFÜR STEHST DU?**

Ziel am 03.03.2019 war es, vor den Wahlen, gezielt Frauen anzusprechen, sich stärker für ein politisches Engagement einzusetzen, da ihre Zahl in den Parlamenten eher weniger, statt mehr wird. Überparteilich wurde über Politik, Hürden und Netzwerke diskutiert. Der Bürgerverein Finkenkrug lud ein.

## **RAPKLUSION**

Immer freitags von 15:00–18:00 Uhr hieß es 2019 im Tonstudio (ASB-Keller/Ruppiner Straße 15) „On Air“. An den Reglern saß Yagmur Gündogdu. Die Ideen für mehr als 15 Songs und einer Kinderbuchvertonung kamen von jüngeren und älteren Jugendlichen, von Mädchen und Jungs, die die Liebe zu Rapmusik verbindet. Doch anders als in vielen Hip-Hop-Liedern wurden ausschließlich Texte und Lieder komponiert, die von einem respektvollen Umgang handeln. Eine Auswahl wurde auf dem Kirchentag in Dortmund präsentiert und ein paar kleinere Auftritte (bspw. Sommerfeste) gab es auch. Ein toller Lohn für die jungen Musiker\*innen und die Arbeit geht in 2020 weiter. Interessierte Jugendliche melden sich bitte in der KuF (Seite 36), oder hören sich die Songs mal an:

<https://www.die-seifenblasenfabrik.de/galerie/>

## **DEMOKRATIE-HEFT DES HANDELNS**

## **INFOBROSCHÜRE ZU KINDER- UND JUGENDANGEBOTEN IN FALKENSEE**

Die Broschüre will gebündelt alle Angebote von Vereinen und Einrichtungen für Kinder und Jugendliche zuerst als Printversion, später als Webseite herausbringen, um so einen stets aktuellen und leicht überschaubaren Überblick der zahlreichen Angebote in Falkensee zu schaffen.

## **LESUNG – EIN LANGER BRIEF AN MEINE KINDER**

Die Vorbereitungsgruppe-Stolpersteine lud am 06.06.2019 zur Lesung (Gedenk- und Erinnerungskultur) in das Haus am Anger. In Anwesenheit der Autorin und Zeitzeugin Lisette van Vlijmen wurde aus ihrem autobiografischen Werk vorgelesen und im Anschluss mit ihr das Gespräch gesucht. Frau van Vlijmen wurde während der Nazi-Zeit zunächst jahrelang versteckt, dann verraten und in mehrere Lager verschleppt. Sie überlebte die Gräueltaten als eines von 50 unbekanntem Kinder. Die heute 82jährige kämpft ihr Leben lang für sich und für unsere Generation, damit wir nicht vergessen, was passiert ist.

## **THEATER - NACH EUROPA**

Ein aktuelleres Theaterstück hätte der Förderverein des Lise-Meitner-Gymnasiums kaum in die Stadthalle holen können. Thema Flüchtlinge. Ein Zwei-Personen-Stück. Ein Christ und ein Moslem wollen mit dem Ruderboot über das Mittelmeer nach Europa. Die Schauspieler schlüpfen in mehrere Rollen, um die vielfältigen Herausforderungen, Gefahren und Standpunkte bezüglich ihres Überlebenskampfes deutlich zu machen. Die Zuschauer\*innen waren aufgefordert, alle dargebotenen Kriterien zu berücksichtigen, wenn es um eine Stellungnahme in der Flüchtlingsdiskussion geht. Für Niemanden ein einfaches Unterfangen.

## **ÜBERSETZUNG – ZEITZEUGENBERICHT**

Die Autobiografie von Hanna Tidhar soll aus dem Hebräischen ins Deutsche übersetzt werden. Hanna Tidhar ist Präsidentin der Organisation „Dialog“, die sich seit 26 Jahren um einen Austausch zwischen israelischen und Falkenseer Jugendlichen kümmert.

Ihre Erlebnisse in der Nazi-Diktatur werden nach der Übersetzung für die Arbeit mit Jugendlichen zum Thema „Holocaust“ genutzt und sollen auch Schulklassen zugänglich gemacht werden.

## STADTEVENT

Das Bündnis gegen Rechts (BgR) organisierte bereits zum 14. Mal die Kulturrallye unter dem Motto „Musik für Toleranz, Demokratie und Völkerver-



ständigung. Um 18:00 Uhr fand am 21.09.2019 vor der alten Stadthalle die Eröffnungsveranstaltung mit Musik und Grußworten statt, bevor die Besucher\*innen ab 19:00 Uhr aufgefordert waren, die zehn Konzerte an zehn verschiedenen Spielstät-

ten zu besuchen. Wie immer waren die Konzerte versetzt und in halbstündlichen Einheiten unterteilt, damit möglichst viele verschiedene Eindrücke gesammelt werden konnten. Weit über 400 Gäste tauschten sich immer wieder aus und genossen auch dieses Jahr wieder das „Stadtevent“.

## DER MARKTPLATZ – VON FRAUEN FÜR FRAUEN

Frauen und ihre unternehmerischen und ehrenamtlichen Aktivitäten sichtbar zu machen, das war das

Ziel der Regionalgruppe Ost-West e.V.. Über 20 Fraueninitiativen und Unternehmerinnen kamen dem nach und präsentierten ihr Können und ihre Produkte am 15.06.2019 vor der alten Stadthalle. Gleich nebenan, im Verbund, lud die Partnerschaft für Demokratie zum „Tag der offenen Gesellschaft“ ein. Ein offenes Bürger\*innenpicknick.

## SCHULUNG IM UMGANG MIT SOCIAL MEDIA – FAKE-NEWS

In Zusammenarbeit mit dem Mobilien Beratungsteam Potsdam (MBT) bot der ASB-Jugendclub „Alte Post“ am 30.11.19 den Workshop für einen sensibleren Umgang mit persönlichen Daten im Internet an. Die Teilnehmer\*innen wurden zudem geschult, vermeintliche Fakten im Internet zu hinterfragen und erfuhren, wie sie damit umgehen können. Das Workshopangebot kann bei bestehendem Interesse in 2020 wiederholt werden. Interessent\*innen melden sich bitte bei der KuF (Seite 36).

## AUSBILDUNG – JUGENDBETEILIGUNGSMODERATOR\*IN

Hinter dem komplizierten Wort verbirgt sich eine fünftägige Ausbildung in Flecken Zechlin. Engagierte Jugendliche aus ganz Brandenburg waren eingeladen, sich zu den Themen Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit, Moderationskenntnisse und Konfliktlösungskompetenzen auszutauschen und weiterzubilden. Aus dem Falkenseer Jugendforum nahmen drei Jugendliche das Angebot wahr und schilderten begeistert, wie toll und wertvoll der Austausch mit Jugendlichen aus anderen Kommunen war und ist.

## DEMOKRATIEKONFERENZ DES JUGENDFORUMS



NEBEN DEN PROJEKTEN DES AKTIONS- UND INITIATIVFONDS FÜHRTE DIE KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE (KUF) IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM JUGENDFORUM 2019 EINE DEMOKRATIEKONFERENZ IN DER STADTHALLE DURCH.

Am 29.08.2019 hieß es von 14:00-17:00 Uhr „**#MachtZukunft – Breaking up with politics**“. Alle Falkenseer Kinder und Jugendliche ab Jahrgangstufe 4 waren aufgerufen, sich für ihre Interessen und für mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen einzusetzen. In zahlreichen Workshops wurden sie über Möglichkeiten von Einflussnahme informiert und konnten und sollten ihre eigenen Ideen und Wünsche für Falkensee einbringen. Die gesammelten Themen wurden Luise Herbst (Dezernentin und Beigeordnete) übergeben und mit ihr besprochen. Damit sie über die Konferenz hinaus weiterverfolgt und umgesetzt werden können, erscheinen sie auch hier im Heft des Handelns:

## „MEIN WUNSCH AN DEN BÜRGERMEISTER“ – DEMOKRATIEKONFERENZ ZUR KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG WÖRTLICH AUFGEFÜHRT DIE WÜNSCHE UND VORSCHLÄGE DER SCHÜLER\*INNEN

- Wir wollen mehr und bessere **Fahrradwege** in Falkensee.
- **Kunst** soll **nicht benotet** werden, denn jeder hat seine eigene Meinung über Kunst.
- Mein Wunsch wäre, dass bei der Kreuzung Ringstraße/Rudolf-Breitscheid-Straße ein **Zebrastreifen** hinkommt. Denn ich finde, dass das eine **gefährliche Stelle** ist.
- Es soll mehr **Schulsozialarbeiter** an der Adolph-Diesterweg-Grundschule geben.
- Ich wünsche mir, dass mehr für das **Klima** getan wird. Z.B. mehr **Fahrradwege** und nicht so viele Straßen.
- Ich habe den Wunsch, dass in der Seegefelder Straße der **Gehweg** weitergeht und dass dort eine Ampel hinkommt.
- Ich will, dass in den **Schulen Notebooks** benutzt werden.
- Ich möchte, dass endlich ein **Hallenschwimmbad** gebaut wird.
- Ich wünsche mir, dass sich der Bürgermeister auch für das **Klima** einsetzt und mehr für Kinder tut und nicht so viel für Autos mit zu viel CO2. Und dass mehr **Fahrradwege** und sichere **Kinderspielplätze** gebaut werden.
- Ich wünsche mir, dass es mehr **Spielplätze** in Falkensee gibt.
- Ich möchte, dass der **Kunstunterricht nicht benotet** wird, da es Ansichtssache ist, ob es schön ist oder nicht.
- Ich wünsche mir, dass unser **Tierheim** mehr gefördert wird.
- Es wäre schön, wenn es mehr **Arbeitsplätze** in Falkensee gäbe.

- Es sollte mehr **Spielplätze** geben.
- Ich wünsche mir mehr **Fahrradwege**, weil zu viele **Unfälle** an Kreuzungen gibt.
- Wir brauchen an der Erich-Kästner-Grundschule **neue Computer** und **Smartboards**.
- Ich wünsche mir, dass **Hort-** und **Kindergartenerzieher** und **Seniorenpfleger mehr Geld** bekommen.
- Ich wünsche mir, dass mehrere **Krankenhäuser** in Falkensee gebaut werden.
- Die Wünsche der 5b der Lessing-Grundschule: Das **Schwimmbad** soll gebaut werden. Wir möchten ein **Krankenhaus**. Wir brauchen mehr **Grünflächen**. Es soll mehr auf die **Umwelt** und **Tiere** geachtet werden (Bienenstöcke, Müll umweltfreundlich trennen). Mehr **Freizeitmöglichkeiten** in Falkensee (Spielplätze, Kletterpark, Skaterpark).
- Ich wünsche mir, dass an Grundschulen das **Handy erlaubt** wird.
- Ich wünsche mir, dass wir **Kinder den Lehrern** auch ein **Feedback** geben können.
- Ich würde es toll finden, wenn es mehr **Spielplätze** geben würde, weil Kinder und Jugendliche sonst Drogen nehmen, weil sie keine Beschäftigung haben.
- Mein Wunsch ist, dass das **Hallenbad** bald gebaut wird und das **Waldbad** nicht geschlossen wird.
- Ich wünsche mir legales **Graffitisprühen**.
- Der **Radweg** in der Seegefelder Straße soll erweitert werden und es soll eine **Ampel** aufgestellt werden.
- Die **Autos** auf dem Campusplatz sollen weg.
- Ich wünsche mir eine **Ampel an der Kreuzung** Sonnenstraße / Hansastrasse.
- Öffentliche **Mülleimer** sollten geschlossen sein, weil die Krähen sonst alles rauspicken.
- Ich wünsche mir **Spielplätze** statt Wohnhäuser.
- Es wäre schön, wenn Flüchtlinge, die nach Falkensee kommen, nicht mehr in Turnhallen untergebracht werden.
- Ich wünsche mir, dass die **Höchstgeschwindigkeit** für Autos gesenkt wird.
- Ich wünsche mir **mehr Jugendclubs** in Falkensee.
- Ich möchte, dass Falkensee eine **grüne Stadt** bleibt und nicht mehr so doll mit seinen Einwohnern wächst.
- In der Friedenstraße sollen, statt Häusern, ein **Spielplatz** gebaut werden.
- Ich wünsche mir mehr **Fahrradständer**.
- Es soll mehr für den **Tierschutz** getan werden.
- Die Bürger sollen besser über **Baumfällungen** informiert werden und an den Entscheidungen beteiligt werden.
- Auf dem Campusplatz und im Gutspark sollen **keine Scherben** mehr rumliegen.
- Am Gutspark gibt es **zu viele Autos** durch neue Wohngebäude.
- Es soll mehr **Sprühwände für Graffiti** geben.
- Die Ringpromenade soll mehr und **besser beleuchtet** werden.
- Es soll **Schulungen** zum Thema **Fahrrad und Verkehrsordnung** geben.
- Der **Fahrradeingang** an **Schulen** soll größer sein.
- Es soll einen **Radweg** in der Ruppiner Straße gebaut werden.
- Ich möchte, dass die **Schulhierarchien** hinterfragt werden. Es sollen mehr Waldorf- und Montessorischulen gebaut werden.

## DER BEGLEITAUSSCHUSS (BGA):



EIN TEIL DES BGA BEIM LETZTEN TREFFEN IM NOVEMBER 2019.

Der Begleitausschuss setzt sich aus Vertreter\*innen wichtiger zivilgesellschaftlicher Gruppen, der Stadtverwaltung, der Politik und Vertreter\*innen der lokalen Wirtschaft zusammen. Er entscheidet über die Bewilligung der gestellten Förderanträge und er gestaltet die inhaltliche Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der Partnerschaft für Demokratie in Falkensee mit.

So sind die Themen in das Jahreshaft gelangt, durch die Sie sich bis hierher gestöbert haben und so sind die Projekte bewilligt worden, die Sie im weiteren Verlauf entdecken können.

Mehr Infos zum BGA unter

<https://www.pfd-falkensee.de> --> **Begleitausschuss**

„Fünf Jahre Partnerschaft für Demokratie bedeutet fünf Jahre intensive ehrenamtliche Arbeit für mehr Toleranz und Stärkung des demokratischen Miteinanders in Falkensee. Durch das Programm konnte unter anderem die Jugendbeteiligung entwickelt werden. Allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Programm mit Leben erfüllt wurde, gilt mein herzlicher Dank.“

(Heiko Müller – Bürgermeister)

## UND WAS SAGT DER BGA ÜBER SICH SELBER?

**F**ür mich und mein Engagement für den Falkenseer Beirat für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung finden sich bei der Pfd Menschen der unterschiedlichsten Kompetenzen, der unterschiedlichsten Herangehensweisen. Hier findet sich für mich ein Gremium, das hilft Engagement zu wecken, dann zu bündeln, Sichtweisen in den Organisationen zu verändern, Dinge anzuschieben. Hier engagiere ich mich gern, denn das „Rühren in der eigenen Suppe“ bringt uns nicht weiter...

*(Angelika Falkner-Musial – Beirat für Teilhabe für Menschen mit Behinderung)*

**I**n den fünf Jahren der Förderdauer konnten viele Dinge angestoßen werden, von denen sicher vielen Menschen nicht klar ist, dass sie dank der Strukturen der Partnerschaft in das politische Handeln der Stadt Eingang gefunden haben. Auf den ersten beiden Demokratiekonferenzen wurde von Einwohnerinnen und Einwohnern der Frage nachgegangen, wer in der Stadt wie sichtbar ist. Kommen Menschen mit Behinderung vor und wie steht es um die Sichtbarkeit von homosexuellen Menschen? Aus diesen Denkanstößen entwickelte sich das Regenbogencafe und die mittlerweile jährlich stattfindende Hissung der Regenbogenflagge vor dem Rathaus. Auch der Inklusive Teilhabeplan ist mit Kraft aus den Demokratiekonferenzen in einen Beschluss der Stadtverordnetenversammlung gemündet. Der heutige Jugendbeirat ist nicht ohne die Vorarbeit im Jugendforum zu denken und beide Gremien stärken sich gegenseitig. Das Bundesprogramm hat sehr zur politischen und gesellschaftlichen Teilhabe und neuen Formen der Sichtbarkeit bis dahin kaum vorkommender Gruppen in Falkensee beigetragen. Hinter der Falkenseer Partnerschaft stecken tolle Menschen, die viel bewirkt haben und das vornehmlich ehrenamtlich.

*(Manuela Dörnenburg Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte Stadt Falkensee)*

**V**or etwas mehr als fünf Jahren wurden wir als Stadtverordnete durch die damalige Beigeordnete, Frau Ines Jesse (SPD), auf die Möglichkeit der Beteiligung an dem bundesweiten Projekt „Partnerschaft für Demokratie“ aufmerksam gemacht.

Dies faszinierte mich von Anfang an, vor allem im Hinblick auf die Möglichkeit der Einbeziehung vieler couragierter Falkenseer Einwohnerinnen und Einwohner, die sich an Projekten für eine stärkere Beteiligung bzgl. der positiven Entwicklung von Falkensee interessierten, zu unterstützen. Sinn und Zweck der „Partnerschaft für Demokratie“ war und ist es, dass möglichst viele „Normalbürger“ sich einbringen mit ganz konkreten Anliegen, die das Gemeinwohl unterstützen. Deshalb habe ich mich gerne für die dauerhafte Mitfinanzierung dieses Projektes in der Stadt Falkensee eingesetzt und dieses in den vergangenen Jahren unterstützt.

Und es wurden in den vergangenen Jahren auch viele gute und sehr gute Aktivitäten aus der Bürgerschaft, begleitet durch einen engagiert arbeitenden Begleitausschuss, gefördert. Ja - besonders viele Projekte sind dem Bereich „Flüchtlingshilfe“ und „Integration“ zuzuordnen. Aber genau dort bestanden vorher Defizite, die mit Hilfe der Pfd zumindest etwas reduziert werden konnten.

Aber in den letzten Jahren wurden auch viele andere Projekte gefördert, die ein bewegtes Gemeinwohl insgesamt zum Ziel hatten. Wichtig war mir dabei immer, mögliche Partikularinteressen gegen die Interessen der Falkenseer Einwohnerschaft insgesamt abzuwägen. Und genau dies ist die Aufgabe des Begleitausschusses: Vertreter aller engagierten Gruppen in Falkensee - Politik, Jugendarbeit, Kirchen, Sport, Handwerk und Gewerbe, und viele andere mehr - setzen sich an einen (runden) Tisch und entscheiden darüber, welche aus der Bürgerschaft heraus entwickelten Ideen und Projekte sollen unterstützt werden. Insofern blicke ich sehr zufrieden auf die vergangenen Jahre meines Wirkens im Begleitausschuss der Pfd zurück und wünsche mir, dass der fördernde, fordernde und teilweise kritische Charakter des Begleitausschusses, dabei aber immer ganz Falkensee und alle großen und kleinen Einwohnerinnen und Einwohner im Blick habend, auch in Zukunft durch den neuen Vertreter der Stadtverordnetenversammlung Bestand haben wird.

*(Dr. Michael Simon – von 2015-2019 für die SVV BGA-Mitglied)*



**B**esonders hervorheben möchte ich die Plakataktion der Partnerschaft für Demokratie „WIR sind Falkensee – ICH habe die Wahl“, der gemeinschaftliche Aufruf zur Demokratie- und Wahlbeteiligung im Vorfeld der Europa- und Kommunalwahl. Mit den Plakaten von den in Falkensee engagierten ehrenamtlichen Initiativen, Vereinen und Einrichtungen ist der PfD etwas ganz Hervorragendes gelungen. Mein besonderer Glückwunsch für die Vielfalt der Motive und Darstellungen und die Farbenfreude der Plakate. Sie haben die Erscheinung Falkensees für die Zeit vor den Wahlen und die demokratische Wahlbereitschaft sehr erfreulich beeinflusst.

(Günter Chodzinski – Lokale Agenda 21)

**S**eit 2015 ist das Projekt „Partnerschaft für Demokratie“ im Verbund des Arbeiter-Samariter-Bundes in Falkensee angesiedelt. Das vielseitige gesellschaftliche Angebot und der Wunsch, das bessere Miteinander zu stärken entsprechen der Haltung und dem Handeln unserer gemeinnützigen Gesellschaft in Falkensee. Die Vernetzung von Bund, Land, Kommune und den Aktiven sind beispielhaft für zukünftiges Handeln im Sinne des demokratischen Gedankens.

(Robert Bolze – ASB Betriebsleiter)

**A**ls Jugendforum sind wir seit dem Start des Begleitausschusses mit dabei. Zwar setzen wir uns vor allem für die Interessen und Wünsche der Jugend ein, doch liegt uns die gesamte Gesellschaft am Herzen. Mit unserer Arbeit setzen wir uns für die Förderung von Demokratie und die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements ein und möchten Präventionsarbeit leisten, um Radikalisierungen

vorzubeugen. Eine vielfältig gestaltete Gesellschaft hilft allen Menschen, das möchten wir vermitteln und deshalb beteiligen wir uns im Begleitausschuss. Hier können wir lokale Initiativen mit Geld und anderen Ressourcen unterstützen und Entwicklungen in Falkensee begleiten und gestalten. Die Arbeit des Regenbogencafés und der Willkommensinitiative zeugen von der Wichtigkeit dieser Arbeit. Wir möchten uns deshalb auch in den nächsten fünf Jahren weiterhin aktiv beteiligen und in die Prozesse mit einbringen.

(Lennart Meyer – Jugendforum)

**I**ch finde es gut und wichtig, dass es die Partnerschaft für Demokratie in Falkensee gibt. Sie fördert seit Jahren viele Projekte und setzt sich für ein Miteinander und die Stärkung von Demokratie und Gemeinwohl ein. Viele Interessensgemeinschaften finden in der PfD ihre Schnittstelle. Betonen möchte ich die Projekte, die sich gegen ein Vergessen der Nazi-Gräueltaten eingesetzt haben. Dies liegt mir besonders am Herzen. Besonders danke ich Stefan (Settels) für seine immer bereite Hilfe bei allen kurzfristigen Nachfragen

(Ingo Wellmann – Haus am Anger)

# PROJEKTE DER KOORDINIERUNGS- UND FACHSTELLE (KUF) IN 2019:

Die KuF ist nur ein Teil der Partnerschaft für Demokratie (Pfd) und hauptsächlich für die Förderantragstellung, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Mit dem Öffentlichkeitsfonds stehen ihr jedoch selber Mittel zu Verfügung, um eigene Ideen oder Projekte umzusetzen.

## IN 2019 WAREN DIES:



Die Veranstaltungsreihe „Leben in Vielfalt“ (LiV), die sich vom Herbst 2018 bis Frühjahr 2019 erstreckte. Insgesamt fanden acht Veranstaltungen statt. An sechs der acht Termine

waren die Teilnehmer\*innen, nach einem kurzen Vortrag, jeweils aufgefordert, selber zu Themen in die Diskussion zu kommen, die eher für Kontroverse in unserer Gesellschaft sorgen. Es ging um Religionsfreiheit, Lügenpresse, um das Spannungsfeld Rechtspopulismus und gesellschaftliche Vielfalt, um interreligiösen Dialog und das Spannungsfeld LGBTI (Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, Intersexuelle Menschen) und Rechtspopulismus. Nicht immer gingen die Teilnehmer\*innen mit einer Meinung nach Hause, doch das Ziel des gegenseitigen Zuhörens wurde erreicht.



Den Auftakt der Veranstaltungsreihe war die Ausstellungseröffnung „Die Opfer des NSU und die Aufarbeitung der Verbrechen“. Anlässlich der Eröffnung referierte die Ausstellungsmacherin Birgit Mair und stand den vielen Besucher\*innen Rede und Antwort. Auch die Ausstellung, die von September bis

November 2018 gezeigt wurde, fand reges Interesse bei den Falkenseer\*innen.

Schließlich fand noch ein Workshop in der Reihe „Leben in Vielfalt“ statt „Argumentieren gegen Rechts“, durchgeführt vom Mobilem Beratungsteam aus Potsdam. Er stieß erfreulicherweise bei Menschen jeden Alters auf Interesse, so dass es, neben dem Lerneffekt, einen regen Austausch von Erfahrungen gab. Im Superwahljahr 2019, mit Landtags-, Kommunal- und Europawahl, gelang es eine Plakataktion ins Leben zu rufen, bei der über 30 Initiativgruppen, Vereine, Kirchengemeinden, Beiräte, Interessensgruppen, Jugendforum, Kultureinrichtung und Bündnisse sich gemeinsam für die Teilnahme zur Wahl, für die Teilnahme an Demokratie aussprachen. Für diese Plakataktion gab es – selbstverständlich – auch Kritik, doch das Lob von sehr vielen Menschen hinterließ den deutlich größeren Eindruck.





## DAS KLEINE RESÜMEE:

Demokratie ist nicht immer sexy, macht aber genau dann Spaß, wenn viele sich zu möglichst vielen Themen beteiligen und einbringen. Einige Themen, die die Partnerschaft für Demokratie (PfD) in den kommenden Jahren bearbeiten will, wurden vorgestellt.

Alle, die sich im Rahmen der PfD engagieren wollen, finden in Falkensee eine große Basis an Initiativen und ehrenamtlichen Unterstützer\*innen. Die Koordinierungs- und Fachstelle (KuF) hilft Ihnen gerne weiter.

Die Jugendbeteiligung in Falkensee hat sich in den letzten fünf Jahren sehr gut entwickelt. Die Meinung von Jugendlichen sorgt ab und an für Unmut oder trifft auf Unverständnis. Jedoch kann eine Stadt, gerade für junge Menschen, nur dann nachhaltig lebenswert sein, wenn sie die junge Generation beteiligt.

Die Beteiligung von Kindern hat in Deutschland und auch in Falkensee noch deutlich Nachholbedarf. Wie

sehen Sie das? Haben Sie eine Idee?

**Nutzen Sie dazu die Seite 35**

Neben der Jugendbeteiligung konnte vor allem die Sichtbarkeit und die Selbstverständlichkeit von Queerem Leben in seiner ganzen Vielfalt deutlich gestärkt werden. Die Förderung von Vielfalt - ganz gleich welcher Belang - bleibt ein wichtiges Ziel in Falkensee.

Demokratie ist nicht einfach da, sondern muss ständig mit Leben gefüllt und bewegt werden.

Auf Politiker und Verantwortliche schimpfen und über jemanden reden ist leicht. Bringen Sie sich doch einmal selber ein. Miteinander reden ist zugegebener Maßen etwas aufwendiger, aber es hält Sie und Ihre Demokratie gleichermaßen fit.

## WETTEN?!

Ihre Partnerschaft für Demokratie - Falkensee



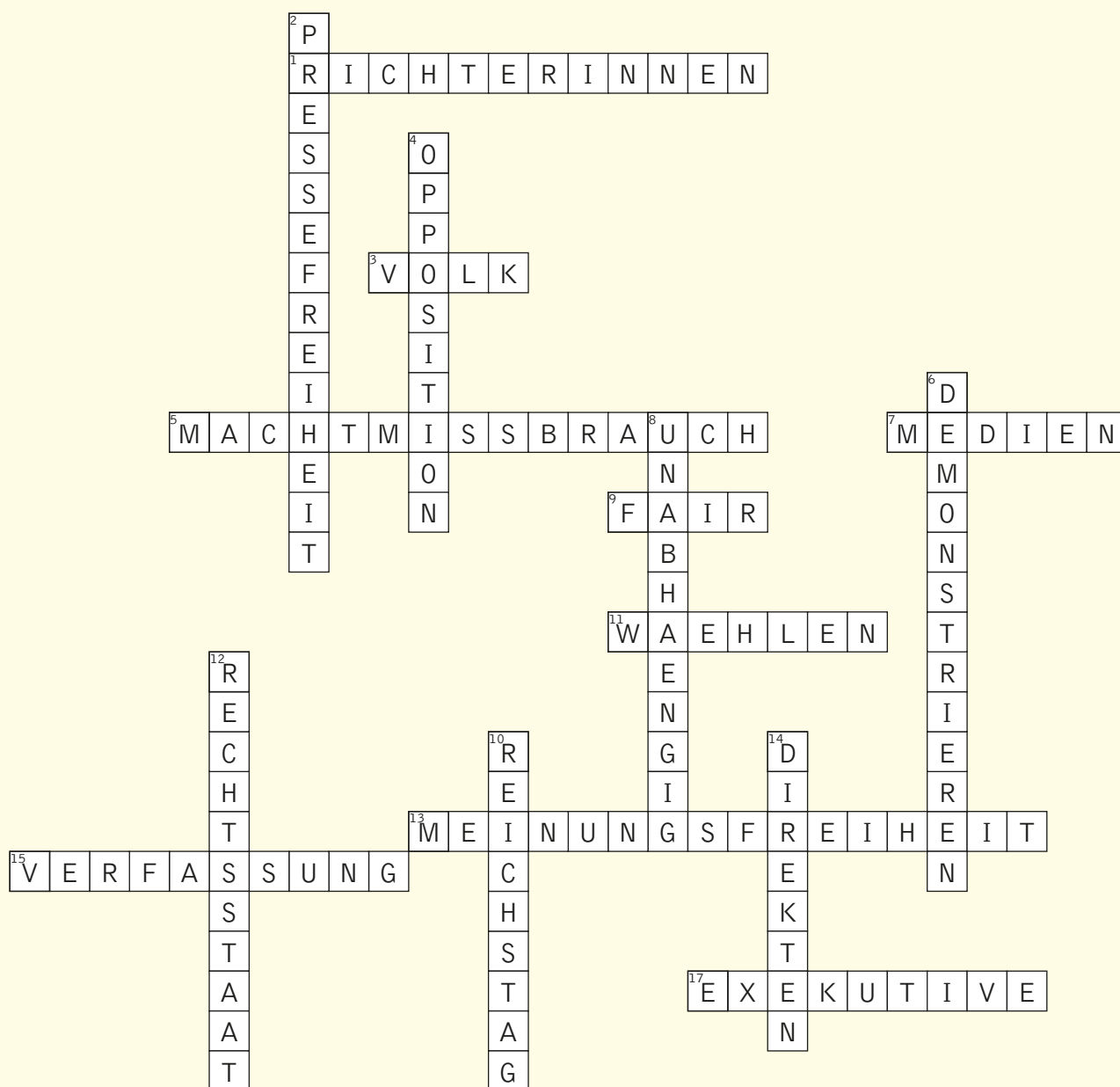
PLAKATAKTION DER PFD FALKENSEE 2019

# EINE KLEINE FITNESSÜBUNG:

LÖSUNG

## Senkrecht:

- 2: Recht von Medien, ihre Tätigkeit frei auszuüben und Informationen und Meinungen unzensuriert (ohne Zensur) zu veröffentlichen
- 4: Setzt sich aus den Fraktionen im Parlament zusammen, die nicht zu den Regierungsparteien gehören („Gegenspieler“ der Regierung)
- 6: Das Grundrecht der Versammlungsfreiheit ermöglicht dir, das zu tun
- 8: So sollen Gerichte in einer Demokratie sein
- 10: In diesem Gebäude tagt der Deutsche Bundestag
- 12: Möglichkeiten, welche der Staat hat, und die rechtlich festgeschrieben sind
- 14: Volksabstimmungen, Volksbefragungen und Volksbegehren sind Mittel der ... Demokratie



## Waagrecht:

- 1: Angehörige der Judikative
- 3: Hat in einer Demokratie die Macht
- 5: Die Gewaltenteilung (in gesetzgebende, ausführende und richterliche Gewalt) soll dem vorbeugen
- 7: Haben eine wichtige Kontrollfunktion in der Demokratie (die sog. „Vierte Gewalt“)
- 9: So sollten Wahlen sein
- 11: Dadurch kann man in einer Demokratie mitbestimmen
- 13: Recht auf freie Rede und Äußerung; garantiert durch die Freiheitsrechte
- 15: Grundlegender Gesetzestext in einem demokratischen Staat, Hauptgesetz der staatlichen Ordnung
- 17: Verwaltung, ausführende Gewalt



## **Impressum**

Text und Inhalt: Stefan Settels

Fotos: Partnerschaft für Demokratie Falkensee

Gestaltung: Brigitta Settels

© Partnerschaft für Demokratie Falkensee

-----  
Fach- und Koordinierungsstelle  
Partnerschaft für Demokratie

Büro: Falkenhagener Str.101A

Postadresse: Ruppiner Str.15

14612 Falkensee

Mobil: 0176-10 60 89 19

Tel.: 033 22-428 37-15 · Fax: -11

E-Mail: stefan.settels@asb-falkensee.de

Homepage: [www.pfd-falkensee.de](http://www.pfd-falkensee.de)

Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**